Beilage 5.2

Eingang 25. NOV. 2005
Weiter an: Fr. Lubitz per Fax
Zur Rücksprache
Zur Kenntnis
Zur Stellungnahme
Antwort zur Unterschrift
bis
Kopie an

H. Lüginbühler
o.k.

Die Freien

Freie Demokraten / Freie Wähler im Nürnberger Stadtrat

OBERBÜRGERMEISTER
22. NOV. 2005 / Nr.

IV	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.Vfg.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

An
Oberbürgermeister Dr. Uli Maly
Stadt Nürnberg, Rathaus
Rathausplatz 2
90317 Nürnberg

Fax-Nummer: 231 36 78 (5013)

22. November 2005

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Behandlung im Schulausschuß stellen wir folgenden

ANTRAG

Das Schulreferat ermittelt und gibt bekannt, wie hoch die Zahl der Repetenten und die der vorzeitigen Schulabgänger an den weiterführenden Schulen der Stadt Nürnberg ist.

Die Stadt richtet eine zentrale Anlaufstelle ein, die Eltern beim Schulwechsel ihrer Kinder berät und unterstützt.

Begründung:

Über die Zahl von "Sitzenbleibern und vorzeitigen Schulabgängern gibt es nur sehr grobe Schätzungen, die sich entweder auf den Freistaat oder auf die gesamten Bundesrepublik beziehen. Das Problem ist aber in erster Linie ein "Vor-Ort-Problem"; denn den betroffenen Kindern und Jugendlichen muß in erster Linie auf kommunaler Ebene geholfen werden. Regelmäßig stehen Familien nach dem Halbjahreszeugnis, oft aber auch kurz vor Beginn der Sommerferien vor dem Problem, für ihr Kind eine andere Schule suchen zu müssen, teilweise auf einem schulischen Weg nach unten (den es zu durchbrechen gilt), oft auch mit dem Versuch, das Kind bei gleichem Schul-

Konrad Schuh
90427 Nürnberg Untere Dorfstr. 32a
Tel. 30 63 30, Fax 936 0964

Utz W. Ulrich
90402 Nürnberg Lorenzerstr. 22
Tel. 20 614-0, Fax 20 614-20

Stadtratsgruppe "Die Freien" 90403 Nürnberg, Fünferplatz 2, Zimmer 64, Tel 231 7140/50

niveau, jedoch in einer anderen weiterführenden Schule unterbringen zu wollen oder zu müssen. Häufig sind die Eltern dabei ganz auf sich allein gestellt, sie werden wie lästige Bittsteller behandelt. Die sowieso zumindest teilweise überforderten Eltern werden dabei durch mangelhafte Kooperation der Schulen und ebenso mangelhafte Organisation zusätzlich beansprucht. Eine Beratungsstelle - deren Umfang und Notwendigkeit sich aus der noch zu ermittelnden Zahl von vorzeitigen Schulabgängern und "Durchfallern" ergeben wird - könnte hier Abhilfe schaffen und eine Hilfe bei der Verbesserung der schlechten Durchschnittszahlen in Nürnberg sein.

Mit freundlichen Grüßen

EINSTEIN-FREIE SCHULE 21 N